DURCHBRECHEN

"JE FREIER MAN ATMET, DESTO MEHR LEBT MAN"

Annalena De Polo, Valentina Veneri, Maja Tiddia, Judith Prast

Wie vier Knospen unter der Erde waren wir eingesperrt. Doch wir durchbrechen die Erde und verlassen die schützende und gewohnte Umgebung.
Wie vier Blumen blühen wir auf. Wir blicken uns um, können uns endlich strecken und die Freiheit genießen. Die Sonnenstrahlen wärmen uns sobald unsere Köpfe aus der Erde ragen. Das Wohlgefühl und Glück tritt in uns auf.

Das Leben gibt einem viele Chancen. So haben auch wir eine zuerst enttäuschende Nachricht nun als ein schönes Erlebnis empfunden.
Wie ein kleines Kind, das sich etwas anderes vom Christkind erwartet und nun traurig das Geschenk betrachtet, saßen wir da und waren erschüttert von der Absage nach Triest.
Doch wir erinnerten uns an den Satz der uns gefühlt schon 100-mal gesagt wurde: „Mach das Beste draus“.
Also packten wir unsere 7 Sachen zusammen und machten uns auf den Weg ins Passeiertal.
Und wie es das Schicksal wohl mit uns vorhatte, formten sich die erst negativ geprägten Gefühle in einen Weg der uns all das schenkte, das wir gerade brauchen: Freiheit und Glück.

Man kann sie nicht einrahmen oder auf einen Bildschirm bestaunen, denn sie bricht heraus. Sie lebt und wächst weiter, auch wenn wir sie in letzter Zeit nur aus dem Fenster oder vom Bildschirm aus beobachten konnten: die Natur.
Man sehnt sich nach ihrer blühenden Schönheit und der Gedanke an die verlorene Möglichkeit sie zu sehen, ist enttäuschend. Das erste empfundene Gefühl zum "Plan B" statt Reise ans Meer und zur Stadt des schönsten Lichts, ist Ablehnung. Doch ist es wirklich nur ein Plan B?

Wir legen die ersten Schritte zurück, während wir die frische Passeirer Bergluft in unseren Lungen spüren. Wie vier junge Murmeltiere, die noch nicht viel von der Welt gesehen haben, schaukeln wir durch die grünen Wiesen und dem noch vom Winter verbliebenden Schnee.
Wir sehen in die Ferne. Am hohen Himmel kann man einen Falken erkennen, der auf Jagd ist und wenn man genauer hinsieht, flattern auch einige Schmetterlinge umher.
Frieden breitet sich in uns aus. Das Gefühl der Geborgenheit kommt in uns hoch und wir merken, wie schön es hier eigentlich ist.

Gemeinsam leben wir im Hier und Jetzt und können unseren Gedanken freien Lauf lassen. Die Seele baumelt so schön vor sich hin und wir werden überhäuft von glücklichen, schönen und emotionalen Momenten.
Mit geschlossenen Augen träumen wir von der wunderschönen Welt, die uns so offen vor den Füßen liegt. Wir öffnen die Augen und sehen die Realität, die genauso bezaubernd wie in unseren Träumen und Vorstellungen ist. Das idyllische Ambiente, indem wir uns gerade befinden, überrascht uns immer wieder.

In den letzten drei Tagen, die wir gemeinsam verbracht haben, wurde unsere Freundschaft verstärkt und wir konnten einen intensiven Bezug zueinander aufbauen. Das half uns, die Zeit hier zu genießen und jeden Augenblick als wertvoll zu schätzen.

Am Abend, als wir am Lagerfeuer saßen, in dem die Gämse ihre Runden liefen fiel uns dieser Spruch wieder ein: "Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren."

Als wir auf der Hütte ankamen, fiel uns der Fluss gleich auf. Ein Gefühl von Freiheit kam in uns auf.

Die schönste Zeit im Leben sind die kleinen Momente, in denen du spürst zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.